



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Chronik der deutschen Schriftgießereien**

**Bauer, Friedrich**

**Frankfurt am Main, 1914**

Petreius

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97265)

Eisenschneiden zu der Münz auch sehr geschickt und berühmt gewesen.“

Die „Ehren-Pforte“ wurde 1515, der „Theuerdank“ 1517 vollendet. Für den Druck des Theuerdank war Johann Schönsperger aus Augsburg nach Nürnberg berufen worden. Nach der Vollendung des Druckes kehrte Schönsperger nach Augsburg zurück, die Druckerei blieb im Besitze Andreaes, in dessen Hause sie sich befand. Andreae wird dann auch unter Dürers Anleitung die Schrift für dessen „Vnderweysung der messung mit dem Zirckel vnd richtscheyt“ die 1525 erschien, geschnitten haben, in der uns die Fraktur vollendet entgegentritt (vgl. Straßburg). Es ist dies um so mehr wahrscheinlich, weil Andreae der Drucker von Dürers Werken, selbst noch nach Dürers Tode bis 1538, war.

1556 Hieronymus Andreae starb am 7. Mai 1556, wie auf seinem Grabsteine steht, der auf dem Nürnberger Johannis-Friedhof noch erhalten ist.

Nachkommen oder Verwandte dieses Andreae finden wir später in Straßburg und Frankfurt a. M. In letzterer Stadt erwirbt 1653 Johann Andreae das Bürgerrecht, er wurde durch Übernahme der Fievettschen Druckerei und Schriftgießerei der Gründer der Andreaeischen Schriftgießerei, der jetzigen Firma Benjamin Krebs Nachfolger.

### Petreius

1519 Vom Jahre 1519 ab ist Johann Petreius, von Langendorf bei Hammelburg in Franken gebürtig, als Drucker und Schriftgießer in Nürnberg ansässig. Er war ein äußerst geschickter Drucker, der auf die Korrektheit seiner Werke großen Wert legte. Sein Schwager Neudorfer, der berühmte Nürn-

berger Schreibmeister sagt von ihm: „Er ist nicht allein seines Handels und Wandels, auch Druckens fleißig, sondern auch alle Instrumente und was zur Druckerei gehörig, zu machen künstlich.“

Eine Schriftprobe, deren Original sich in der Bibliothek des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zu Leipzig befindet und die K. Burger beschrieben hat, gab Petreius 1525 heraus.

1525

Joh. Petreius stirbt am 18. März 1550, die Druckerei geht an seinen Schwiegersohn Gabriel Hayn über. Das Schicksal der Buchdruckerei und Gießerei ist nicht bekannt.

1550

### Hartwach — Auer

Der Stempelschneider Johann Hartwach und der Schriftgießer Simon Auer schnitten und gossen im Jahre 1560 für Hans Ungnad Freiherrn von Sonegg in Urach nach Anweisung des nach Nürnberg gesandten Priesters Stephan Consul glagolitische Schriften. 1561 wurden Hartwach und Auer nach Urach berufen, um dort auch cyrillische Schriften zu schaffen und eine Druckerei zu errichten. Nach Ungnads Tode (1564) geriet die Druckerei ins Stocken. — Siebzig Jahre später, nach der Schlacht bei Nördlingen (1634), wurden die Typen als Beute der Kaiserlichen vom Kaiser Ferdinand III. nach Rom an die Druckerei der Propaganda verschenkt.

1560

### Geyßler

Im Jahre 1561 finden wir als Schriftgießer Valentin Geyßler, der eine Schriftprobe herausgibt, die sich in der Bibliothek des Börsenvereins vorfindet. In diesem Jahre druckt Geyßler in Gemeinschaft mit Jeremias Portenbach, von 1562 bis 1567 allein. Nachfolger sind noch nicht bekannt.

1561